

Mit Wollmütze durchs Wiebachtal

VON SIGRID HEDDERICH

RADEVORMWALD Wiederholt zieht sich die kleine Louisa ihre dicke Pudelmütze ins Gesicht. Ohren und Stirn sind warm verpackt. Mehr geht nicht. Die Siebenjährige wartet auf den Start zur Winterwanderung der Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal mit Oma und Opa. „Ich gehe gerne wandern“, sagt das kleine Mädchen mit einem Lächeln. Noch lächeln kann an diesem bitterkalten Morgen auch Dietrich Hager. Ähnlich wie die kleine Wanderin trägt auch er eine dicke Mütze mit Ohrenklappen und fellbesetzten Handschuhen. „Das Wetter ist herrlich. Da macht das Wandern viel Spaß“, sagt er. Schon länger habe er sich mit dem Gedanken getragen, an den Verein zur Erhaltung des Wiebachtals heranzutreten. Die angekündigte Wanderung durch das Tal unweit der Wuppertalsperre sei für ihn Anlass gewesen, zum Ausgangsort der Wanderung in Feldermannshütte am Katlenbusch zu kommen.

Schnell versammelten sich bei minus 14 Grad viele warm eingepackte Wanderer. 70 Männer, Frau-



70 Teilnehmer in zwei Gruppen machten sich auf den Weg, um das Wiebachtal zu erkunden. Anschließend gab's **Grillwürstchen** und **Glühwein**. BM-FOTO: HANS DÖRNER

en und Kinder, teils mit Hunden, machten sich in zwei Gruppen auf, das schöne Wiebachtal zu durchwandern. „Das Wetter für eine Winterwanderung ist ideal. Wir freuen uns darauf“, sagen Gabriele Fennel und ihr Sohn Harald.

„Eine Winterwanderung hatten wir schon länger in Planung“, sagte Sabine Fuchs, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Wiebachtal

und Organisatorin der Wanderung. Für die im November geplante erste Winterwanderung sei es einfach zu mild gewesen, der Dezember habe zu viel Regen gebracht.

„Jetzt haben wir ein Traumwetter für eine Wanderung. Es wird sich warm angezogen, und dann kann es losgehen“, sagte sie fröhlich lachend inmitten der Wandergruppen. Zwei Wanderwege mit unter-

schiedlichen Längen wurden angeboten. „Alles in allem wandern wir anderthalb bis zwei Stunden“, sagt Sabine Fuchs.

Gut gelaunt, teils mit Rucksäcken auf den Rücken oder auch mit Nordic-Walking-Stöcken bewappnet, nahmen die Wanderer Kurs Richtung Wupper-Vorsperre. „Die Wege sind Rundgänge. Somit kehren wir wieder hierher zurück“, sagte die Vorsitzende. Eine kleine Rast, wie sie bei ähnlichen Wanderungen bei warmem Wetter eingelegt wird, gab es am Samstagmittag nicht. „Im Anschluss an unserer Wanderung werden wir uns in der Feldermannshütte aufwärmen. Es gibt Glühwein und leckere Grillwürstchen“, sagt Sabine Fuchs.

Zunächst Brot verkaufen

Noch könne der Verein eine ganze Proviantpalette, die zugunsten der Erhaltung des Wiebachtals in Planung ist, nicht auffahren. „Das muss erst noch reifen. Wir planen, erst einmal mit dem Verkauf eines Brotes zu starten. Ideen haben wir reichlich, diese umzusetzen, braucht es aber Zeit und engagierte Leute“, sagt die Vorsitzende.